

# BEWEGUNGS



ermine

## Juli

- 6./7. Juli in Marburg  
Burschenschaften & Co. wollen gerne ihren Marktfrühchoppen feiern ...  
[www.burschenfest.rocken.de](http://www.burschenfest.rocken.de)
- 12. bis 19.7.2002  
Antirassistisches (Grenz)Camp in Jena (Thüringen)  
<http://www.nadir.org/camp02>
- 13.7. auf dem Camp in Jena  
Bundesweites Anti-Wahl-Treffen  
[www.wahlquark.de.vu](http://www.wahlquark.de.vu)
- 14.-20. Juli in Bure (Lothringen)  
Widerstandscamp gegen das Endlagerprojekt  
<http://www.multimania.com/burestop>
- 19.-28. Juli in Reddebeitz (bei Lüchow)  
Sommercamp im Wendland  
u.a. folgenden AKs: Freie Kooperationen/Utopien/freie Vereinbarungen (Freitag vormittag, 25.7.) und Kreativer Widerstand, Direkte Aktion und Organisierung von unten (Samstag ganztags, 26.7.)  
[www.summertime-camp-im-wendland.de](http://www.summertime-camp-im-wendland.de)
- 19.-28. Juli in Strassbourg  
Internationales No Border action camp  
[www.noborder.org](http://www.noborder.org)
- 19.-28. Juli von Bremen nach Wilhelmshaven  
Friedensritt 2002  
Infos über Mojan7it-online.de
- 20. Juli in Berlin (Bendler-Block)  
Gelöbnis der Bundeswehr
- 24.7.-3.8. von Zwickau nach Coburg  
Tour de Natur  
[www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net)
- 30.8. überall  
Weitweiter Aktionstag gegen Rio + 10

## August

- 3.-10.8. nahe Berlin  
Crossover-Camp  
[www.summertime-camp.squat.net](http://www.summertime-camp.squat.net)
- 3.-4.8. in München  
Chaostage 2002  
[www.chaostage-muenchen.de/](http://www.chaostage-muenchen.de/)
- Ab 10.8. in der Projektwerkstatt Saasen  
Politische Werkzeuge  
Siehe Rückseite ...
- 10.8. in Berlin (HU)  
Kongress zu Aktionsformen für Umwelt- und Verkehrsprotest  
[www.tourdenatur.net](http://www.tourdenatur.net)
- 12. bis 18.8. in Magdeburg  
Aktionswoche »Bildung von unten«  
<http://bildung-von-unten.gruenes-blatt.de>
- Ab 16.8. in Hamburg  
Land in Sicht-Tage: Rechtspopulismus in Europa  
<http://landinsicht.nadir.org/>
- 16.-18.8. in Saasen  
Soziale Gruppe als Basis  
Seminar zu Selbstorganisation im Alltag  
Siehe Rückseite ...
- Ab 18.8., Start in Bremen  
Karawane von Flüchtlingen und ImmigrantInnen
- 18.8.-5.9. in Bawü  
Fahrradkarawane von Aktionsort zu Aktionsort  
[www.bundjugend-bw.de/karawane](http://www.bundjugend-bw.de/karawane)
- 24.-28.8. in Saasen  
Kreativer Widerstand & Organisierung von unten  
Mehr siehe rechts.
- 28.8.-4.9. in Johannesburg  
Rio plus 10  
UN-Konferenz zu Nachhaltigkeit, Agenda & Coitz)  
[www.no-rio.de](http://www.no-rio.de)
- 31.8.-5.9., Niederlande: PGA-Konferenz Europa  
<http://squat.net/eurodusnie/pga/oproepen/duits.htm>

## September

- 13.-15.9. überall  
Aktionstage gegen Wahlen, Demokratie, Herrschaft  
[www.wahlquark.de.vu](http://www.wahlquark.de.vu) (siehe oben)
- 17.9.-13.10 in der Kyritz-Ruppiner Heide/Wittstock  
Friedenskarawane  
[www.friedenskarawane.net](http://www.friedenskarawane.net)
- 22. 9. überall in Deutschland  
Bundestagswahl  
[www.wahlquark.de.vu](http://www.wahlquark.de.vu)

## November

- 1.-3.11. in Berlin  
Zweite Oekonux-Konferenz  
[www.opentheory.org/oxkonferenz2](http://www.opentheory.org/oxkonferenz2)
- 21./22. November in Prag  
NATO-Gipfel

Kreativ, direkt, »von unten« und visionär:

# Ziele & Mittel der direkten Aktion

Auf der Internetseite zu direkter Aktion ([www.projektwerkstatt.de/da](http://www.projektwerkstatt.de/da)) findet sich eine kurze Beschreibung der Idee: »Direct Action« ist eine Form kreativen Widerstandes, die wir als Teil gesellschaftlicher Intervention gegen Herrschaft und Verwertung sowie als Eröffnung von Diskussionen um visionäre, emanzipatorische Gesellschaftsformen verstehen. Sie ist ein gleichberechtigter Teil zu anderen kreativ-emanzipatorischen Handlungsstrategien wie Gegenöffentlichkeit, Freiräume und Aneignung, versucht aber, Erstarrungen in den Aktionsformen und -strategien zu überwinden, z.B. die Wirkungslosigkeit vieler vereinheitlichender Aktionsformen (Latschdemon, Lichterkette ...) oder das Gegeneinander aufgrund verschiedener Aktions- und Ausdrucksformen.

»Direkte Aktion« ist mehr als nur mal hier eine Blockade oder da ein Steinwurf. Sie ist eine Methode, ein Aktionskonzept und eine Idee für eine Politikform, die nicht mehr nur Einzelnes angreift - aber auch mehr will als schwächliche Miniveränderungen innerhalb von umweltzerstörenden und menschenverachtenden Verwertungs- und Herrschaftsstrukturen. Direkte Aktion will die Köpfe erreichen. Und den Kopf benutzen. Das erste Ziel einer direkten Aktion ist die Schaffung eines »Erregungskorridors« in der Gesellschaft: Aufmerksamkeit, Irritation, Freude oder Wut sind alles solche Formen. Wie das erreicht werden kann, ist vielfältig: Kommunikationsguerilla, verdecktes Theater, Blockade von Castor-Zügen, Sabotage, Internet-Hacken usw. Wo die Erregung entsteht, ist dann Platz für politische Positionen und Visionen - aber auch deren Vermittlung will durchdacht sein. Ideen für kreative Vermittlungsformen sind nötig. Direkte Aktion ist alles drei: Die kreative, direkte Aktion, der entstehende Erregungskorridor und die politischen Positionen/Visionen. In Workshops, Trainings und auf Mailinglisten wird an konkreten Beispielen diskutiert, wie Langeweile und Wirkungslosigkeit politischer Arbeit überunden werden kann.

Wichtig sind nicht wenige CheckerInnen irgendwo, die Mailinglisten, Internetseiten und Bundestreffen als Ersatz für tatsächliche Handlungsfähigkeit aufrechterhalten, sondern eine breite Handlungsfähigkeit überall (Aktionen, Widerstand, politische Positionen und Visionen, Intervention und Widerstand im Alltag).

### Beispiel 1: Intervention im Alltag

Direkte Aktion ... das klingt nach Profis, irgendwelchen trainierten GreenpeaceInnen oder unerschrockenen Militanten. Doch weit gefehlt - die Grundidee von Aktionen, direkt Menschen anzusprechen, zu irritieren, Normalität in Frage zu stellen und Positionen bis Visionen zu vermitteln, beginnt im Alltag. Gerade da zeigen sich die Möglichkeiten. Herrschaft ist überall, direkte Aktion gegen sie also auch möglich. Tatort Sexismus ... am Bahnschalter, im EinwohnerInnenmeldeamt oder anderswo: Ankreuzen, ob Mann oder Frau. Erzwungene Zweigeschlechtlichkeit. Offensiv und laut verweigern. Das begründen, die Irritation der Umstehenden nutzen zu Diskussionen über den Zwang zur Geschlechterzuordnung und die daraus folgenden Rollenzuweisungen. Tatort Rassismus ... die Abfrage nach Nationalität an ähnlichem Ort oder die BGS-Kontrolle von Nichtdeutschen im Bahnhof. Dazustellen, fragen. Reicht meist nicht. Zweite Person mit Überidentifikation: Lautes (muß durch den ganzen Bahnhof hallen, aber nicht gestellt wirken) Lob für die Beamten, daß endlich mal wieder aufgeräumt wird in Deutschland. Seit »45« können ja alle machen, was sie wollen. Schön, daß es Beamte gibt, die die verschütteten deutschen Tugenden zeigen. Daß es endlich wieder so wird wie damals ... Tatort Markt fetischismus ... für alles bezahlen müssen, selbst fürs Essen, ohne das Mensch verhungern würde. Einkaufswagen vollpacken, zur Kasse, VerkäuferIn nett angucken und laut sagen »Ich hab kein Geld, aber ich brauch was zu essen. Ist doch o.k., wenn ich es so mitnehme, oder?« Maximale Irritation, Chance zu sehr vielen Gesprächen über Visionen, Geld-

zwang, Marktzwang usw. Am besten noch, wenn eine weitere Person (oder mehr) in der Schlang steht und unauffällig mitdiskutiert. Tatort überall ... wo Herrschaft ausgeübt wird, nicht mehr wegsehen, nicht mehr auf die Polizei vertrauen oder als Tagesordnungspunkt fürs nächste Plenum merken. Sondern direkt agieren - von der direkten Ansprache bis zur Aktion. Das ist direkte Aktion im Alltag. Sie reißt uns raus aus Ohnmacht und auch aus der Akzeptanz von Verhältnissen. Es hilft, auch diese Alltagssituationen zu trainieren und zu überlegen, ob mensch als politische Basisgruppe, WG, FreundInnenkreis nicht sowas gemeinsam macht. Dann ist jeder Tag eine Spur kleiner Interventionen. Und ein besseres Gefühl, nicht mehr zusehen oder wegsehen zu müssen.

### Beispiel 2: Anti-Nato-Aktionen in München

Was überall, immer geht, kann auch bei größeren Anlässen gelingen - dann als Kooperation vieler Gruppen. Wichtig ist auch hier: Die Aktion zielt auf direkte Kommunikation, bestehend aus der Irritation (Erregungskorridor, Bruch der Normalität) und der Vermittlung (Diskussion um Kritik und Visionen). Bei den Anti-NATO-Aktionen haben sich mehrere Gruppen zusammengetan und das probiert. Leider gibt es in Deutschland nur sehr wenige Gruppen, die kreativen Widerstand und Organisierung von unten wichtig finden, entwickeln und trainieren. So war es nur eine kleine Kooperation. Das Spektrum reichte von Theater über Kom-



ktionen von unten

### Einladung zum 24.-28. August nach Saasen

# 5. überregionales Treffen ...

## mit Workshops, Aktionstrainings, Diskussionen und mehr in und um die Projektwerkstatt

Die Treffen, offen für alle und gerade auch für Menschen, die neu einsteigen wollen in die Diskussion, sind ein selbstorganisiertes, teilweise chaotisches, aber immer engagiertes und kreatives Treffen mit spannenden Themen/Workshops, u.a. in Planung zu anstehenden Aktionen (Anti-Wahl-Aktionen, NATO-Treffen in Prag/September 02 und München/Februar 03, Wendland-Castor im Herbst usw.), zu Strategien politischer Arbeit, Organisierung von unten und Dominanzabbau in Gruppen usw. Vieles davon wird auch geübt: Trainings in direkter Aktion gehören genauso dazu wie das Experimentieren mit hierarchieabbauenden

munikationsguerilla bis zu Sabotage, Reden und Lieder, Transpis und Flugis. Umrahmt war alles von dem Versuch einer hierarchiefreien Organisierung - einem Direct-Action-Treff- und Trainingspunkt, der offenen Presseplatt- und Trainingspunkt, der offenen Presseplatt-

# MELDER(IN)

antinato zu finden, zudem in den Contrasten April 2002 sowie in der Interim Anfang Juni.

### Beispiel 3: Wahlen

Wo Wahlen stattfinden, durchziehen sie Alltag und hohe Politik. Aktionen können also überall ansetzen. Irritation entsteht nicht, wo alles klar ist, sondern wo Normalität durchbrochen wird. Einfache Aufrufe gegen die Wahl oder zum Wahlboykott sind Normalität. Direkte Aktion will mehr, andere Aktionsformen oder die genannten Verbinden mit Elementen, die scheinbar Wahres, Allgemeingültiges in Frage stellen. Die Antiwahlzeitung hat auf Seite 6 und 7 solche Aktionen benannt. Mehr sind sicher möglich ...

Die Debatte um kreativen Widerstand & Organisierung von unten läuft seit ca. einem Jahr zwischen langsam mehr werdenden AkteurInnen aus verschiedenen Städten und Basiszusammenhängen. Dabei gibt es keine Zentralen, keinen einheitlichen Namen. Manche bringen sich mehr ein, andere nur an einzelnen Stellen. Nie gilt etwas für alle, sondern alles wird immer neu vereinbart. Einige Projekte sind daraus schon entstanden, z.B. die Kooperationen bei größeren Aktionen (Anti-NATO, Anti-Atomforum, Anti-Wahl) oder Projektgruppen wie »HierarchNIE« (Dominanzabbau in Gruppen). Im unregelmäßigen Abständen gibt es überregionale Projekt- und Diskussions-treffen (siehe unten), zudem verbinden direkte Kontakte, Internetseite und Mailingliste die AkteurInnen.



Diese BewegungsmelderIn ist eine Beilage zur Anti-Wahl-Zeitung »Macht nix!«. Erscheinungsdatum: 1. Juli 2002.

Die Redaktion hat in der Projektwerkstatt in Saasen gearbeitet. Es war ein einmaliges Projekt, aber wir haben die Hoffnung, daß eine bunte Gruppe widerständiger Menschen ein kreatives, neues Zeitungs- und Medienprojekt (mit Spiel »RandalenführerIn« und jährlichem Taschenkalender) neu entwickelt. Wer Lust hat, sollte sich melden. Nähere Infos unter [www.projektwerkstatt.de/zeitung](http://www.projektwerkstatt.de/zeitung).

Dauernde Infos zu Aktionen, Termine, kreativem Widerstand: [www.hoppetosse.net](http://www.hoppetosse.net)

### Literaturtipps

Gewalt (Kursbuch März 2002, Berlin, 174 S., 9 €)  
Verschiedene AutorInnen beleuchten die Aspekte von Gewalt. Dabei bleibt der Begriff aber unbestimmt. Bunt durcheinander werden die militärische Gewalt von Staaten, eher schillernde Gewaltstories aus der Ehe und Gewalt im Fernsehen durchgemixt. Ein roter Faden fehlt ebenso wie eine Analyse von Gewalt und Herrschaftsverhältnissen, von verschiedenen Gewaltformen usw.

### Zum Treffen

Ständig aktuelle Infos unter [www.hoppetosse.net](http://www.hoppetosse.net), dort auch Berichte von den vorherigen Treffen und Hintergrundinfos!

Schon ab 10. August laufen am gleichen Ort die »Seminar- und Werkeltage« - wer länger dasein will, ist herzlich eingeladen!

## Bücher

**Freie Menschen in Freien Vereinbarungen:** Gegenbilder zu Verwertung, Herrschaft und Kapitalismus – Selbstorganisation, Selbstentfaltung, Gleichberechtigung, Mensch-Natur-Verhältnis, emanzipatorische Bewegung. 164 S., A5, 10 €

**Kritische Reader** zu Ökonomie von unten, Agenda 21, Politik von unten, Ökostrom von unten, Herrschaftskritik, Dominanzabbau in Gruppen und Ökonomie&Ökologie. Gesammelte Texte, Dokumente, Statements. A4, je ca. 70 S.&6 €

**Aktionsmappe Umwelt.** Tipps für die konkrete politische Arbeit vor Ort: Organisation, Rechtliches, Aktionstipps, Finanzen usw.. A4-Ordner. 15 €



**Ö-Punkte** – noch lieferbare Hefte mit passenden Schwerpunkten, z.B. Direkte Aktionen, Bewegung von unten, Weltwirtschaft, Verkehr/Straßenbau, Utopien, Grünes Geld, Ökostrom, Direkte Demokratie, Agenda 21, Klimaschutz. Je 56-64 S., 1 €

**Contraste**, ausgewählte Hefte lieferbar: Freie Menschen in Freien Vereinbarungen, Freie Gesellschaft/Ökonux, Ökostrom, Anti-NATO-Proteste, Ökobank, Organisation von unten, Anti-Wahl, Big Brother?/Überwachung. 1 €

### Direkte Aktionen



oder  
**Die kleine Blockadefibel**

der Umweltverbände und -einrichtungen. Rechte Ökologie, Esoterik, Agenda/Nachhaltigkeit, Antibiederung, Umweltparteien und vieles mehr. 400 S. 20 €

**CD** zum Band 1. Gescannte Dokumente, Internetauszüge und mehr zum Filz. Mit Acrobat-Reader. Für Windows, Apple, Linux und OS/2. 24 €

**Band 2: Perspektiven radikaler, emanzipatorischer Umweltschutz.** Kapitel zu Strukturen, Naturschutz, Ökonomie, Umweltbildung und mehr. 280 Seiten. 20 €

**Gesamtpaket** (2 Bände+CD): 56 € pro Paket.



### „Widerstand und Vision – Strategien politischer Bewegung“

Diese Buchreihe soll die bestehende Praxis politischer Gruppen kritisch durchleuchten, Konzepte und Ideen für eine emanzipatorische Praxis werden vorgestellt. Herausgeberin: action creative.

**Band 1: Reich oder rechts 22,80 €**

Umweltgruppen und NGOs im Filz mit Staat, Markt und rechter Ideologie: Wer vertritt welche Konzepte, erhält welche Gelder? Wo sitzen Parteileute in Leitungsgremien, wie werden Entscheidungen von oben durchgesetzt? Wo sind Schnittstellen zu rechten oder isolierten Gruppen? Viele Daten aus dem Innenleben der Verbände. A5, 300 S.

Ab 5 Stück: 18 €, ab 10 Stück 15 €

**Band 2: Nachhaltig, modern, staatsreu? ca. 18,- €**

Staats- und Marktorientierung aktueller Konzepte von Agenda 21 bis Tobin Tax: Aktuelle Vorschläge aus politischen Gruppen werden daraufhin untersucht, wieweit sie Markt und Staat, Diskriminierung oder Nationalismus fördern statt überwinden. Eine schonungslose Kritik von NGOs bis linksradikalen Positionen. A5, ca. 200 S., ab Ende Sommer 2002.



## Neue Buchreihe

16.-18. August in Saasen

# Soziale Gruppe als Basis

## Seminar- und Diskussionswochenende zur Praxis von Selbstorganisation

Wer politisch aktiv ist, bereitet sich meist trotzdem auf die eigene Verwertung vor. Zur Reproduktion im Alltag über Markt oder Staat (Job, Sozi, ABM, BaFöG usw.) besteht kaum eine Alternative. Allerdings fehlen auch Versuche, sich zumindest ein Stück freier zu machen von diesen Zwängen. Dagegen wollen wir das Bild einer sozialen Basisgruppe entwickeln – als gemeinsamer Organisationsprozess für eine materielle Reproduktion, aber auch als Basis, von der aus dann in Projektgruppen, ohne Krampf und ständige Angst um die eigene Absicherung kreativer Widerstand möglich ist. Zu einer solchen sozialen Gruppen als Basisstruktur gehört unserer Idee nach weniger das ständige Treffen, sondern ein Prozess der Debatte über interne Strukturen, Schaffung von Gleichberechtigung und materiellen Ressourcen, z.B.

– Einkommens- und Zeitressourcenverteilung

### Lust auf ein kreatives Medienprojekt?

# Die etwas andere Zeitung

Die »Ö-Punkte« sind tot, viele andere krebenden Existenzminimum – und trotzdem bleiben viele »linke Medien« bei ihrem Stil, nur über das eigene Umfeld zu schreiben, Vielfalt auszugrenzen. Bunt, widerständig, offen ... das fehlt. Darum hat es auf den letzten beiden Organisierung-von-unten-Treffen eine Diskussion um etwas Neues gegeben. Nicht einfach ein Abklatsch des Bestehenden, sondern eine ganz abweichende Idee: Das Abo als Set für Ak-

Ab 10. August in Saasen

# Werkeltage

Einmal im Jahr »Malochen« ... und dann ist das Haus wieder fit für das Winterhalbjahr: Einen Riesenberg Heizholz reinräumen, das neue Zeitschriftenarchiv und einen neuen Außeneingang bauen, viele kleinere Renovierungen und wenn noch Lust da ist, den Zirkuswagen zur Gästewohnung umbauen. Insgesamt zwei Wochen soll es ordentlich abgehen. Und nebenbei immer ...

– politische Diskussionen, Perspektiven, Plänen und mehr

– Lesen und Sortieren in den Archiven

Warum wahlkämpfende PolitikerInnen immer so strahlen ...

# Uran, Waffen ... und Wahlen

Am 1. September wird jedes Jahr der Antikriegstag begangen. Es geht um antimilitaristische Positionen und Forderungen. Frieden wird eingefordert, die Abschaffung von Armeen verlangt. Bisher hatte es die Anti-Atom-Bewegung verpasst, in diesen Tag ein weiteres wichtiges Thema einzubringen: Die Bedeutung von Uranmunition und Atomwaffen.

Uran ist nicht nur der Brennstoff für Atomkraftwerke. Es

ist insbesondere die Grundlage für den Bau von Atomwaffen. Die sogenannte »zivile« Atomenergienutzung entwickelte sich erst aus der militärischen. Das bisherige »Abfallprodukt« Strom sollte in großem Maßstab genutzt werden.

Aber nicht allein die Stromproduktion begründet die Motivation für den Betrieb von »zivilen« Atomanlagen. Sie bieten die Option für die Atombombe. Innerhalb kurzer Zeit können die Anlagen so umgestellt werden, dass bombentaugliches Material produziert werden kann. So kamen Länder wie Indien und Pakistan an die Atombombe.

Bei der Anreicherung des Uran 235 für Atomkraftwerke entstehen auch große Mengen abgereicherten Urans als Abfallprodukt. Diese müssen irgendwie »entsorgt« werden. Eine Verwertungsöglichkeit hat sich im militärischen Bereich gefunden. Das abgereicherte Uran hat eine hohe Dichte und ist somit für panzerbrechende Waffen geeignet. Außerdem entzündet sich der beim Aufprall entstehende Staub leicht, was den Einsatz als Waffe noch interessanter macht. Dass die betroffenen Gebiete mit radioaktivem Material kontaminiert werden, kommt den Militärstrategen gewiss auch nicht ungelegen.

## Uran und Wahlquark

Die Förderung der Uranwirtschaft in der BRD ist eines von vielen Beispielen dafür, dass die Wahl politischer Parteien uns nicht weiterbringt. Egal ob CDU, FDP, SPD oder Grüne – die Uranfirmen wurden immer unterstützt und gefördert. Zuletzt wurde unter einer rot-grünen Bundesregierung die Erweiterung der Urananreicherungsanlage (UAA) Gronau genehmigt. Es ist völlig egal, wo ihr euer Kreuz hinmacht; seid euch einfach bewusst, dass sich dadurch keine Probleme lösen lassen. Ohne den politischen Druck von unten hätte sich auch bisher nichts verändert.

Aber selbst, wenn es eine Partei gäbe, die unsere Forderungen umzusetzen bereit ist: Welcher selbstbestimmt lebende Mensch will sich auf diese StellvertreterInnen-Politik einlassen? Wir nehmen unsere Belange selbst in die Hand – selbstorganisiert und selbstbestimmt.

Atomkraft und Militär sind Ausdrücke der Herrschaftsverhältnisse. Weil einige Menschen Macht über andere haben, kann es erst zum Einsatz menschenverachtender Technologien kommen. Ohne Militär und Polizei sind diese Herrschaftssysteme nicht denkbar. All das, wogegen wir kämpfen, hat seine Wurzeln in den Herrschaftsverhältnissen. Eine andere, bessere Welt, in der wir selbstbestimmt leben und uns entfalten können, ist nicht innerhalb des bestehenden Systems möglich.

Wahlen sollen suggerieren, dass alle Menschen beeinflussen könnten was geschieht. Dass das nicht stimmt, ist den meisten schon klar. Abgesehen davon, dass ein Großteil der hier lebenden Menschen gar nicht wählen darf (Leute ohne EU-Pass und Menschen unter 18 Jahren) orientiert sich das Handeln der PolitikerInnen nicht an den Interessen der Bevölkerung, sondern an dem eigenen Machtbedürfnis. Wahlen sollen das sogenannte »demokratische« System legitimieren. Tatsächlich haben wir aber nur die Wahl zwischen schlechten Alternativen. Friss oder stirb! Lasst uns unser Leben wieder selbst in die Hand nehmen! Direkte Aktionen gegen Herrschaftsverhältnisse, Uranabbau, Wahlen, etc. können mehr bewirken als das Ankreuzen irgendwelcher Parteien. Das heißt nicht, dass ihr nicht wählen sollt. Das ist ganz egal. Macht euer Kreuz oder macht es nicht. Wichtig ist nur, wieder selbst aktiv zu werden!

## Aktionen gegen Uran

Die Uran-Aktionswochen sind einer von vier Schwerpunkten der Trainstopping-Kampagne der Anti-Atom-Bewegung. Den Auftakt macht der Uran Action Day am 1. September. An diesem Tag wird es bundesweit dezentrale Aktionen geben, die auf die militärische Bedeutung des Urans hinweisen..

In den folgenden zwei Wochen, vom 2. bis 15. September, laufen dann die Uran-Aktionswochen. Wir wollen in dieser Zeit einen Urantransport nach Gronau blockieren. Dafür wird es eine Vorwarnzeit von 24 Stunden bis zu drei Tagen geben. Ihr könnt euch beim AKU Gronau melden, um in die Alarmkette aufgenommen zu werden. Die Information über den Transporttermin wird dann zeitgleich auf Indymedia und in die Anti-Atom-Mailinglisten gegeben. Sollte die Ureno – Betreiberin der UAA Gronau – die Transporte in diesen zwei Wochen aussetzen, um unseren Widerstand ins Leere laufen zu lassen, wäre das schon ein kleiner Erfolg. Normalerweise finden wöchentlich mindestens drei Transporte statt. Wir werden dann mit anderen Aktionen die UAA angreifen.

## Gesund leben und einkaufen von Abfallberatung bis Zimmerelen

**Infos, Produkte, Tipps und Dienstleistungen rund um Umwelt und Gesundheit. Frisch im Buch- und Zeitschriftenhandel sowie in Ihrem Naturkostladen:**  
Schleswig-Holstein/Hamburg ISBN 3-932309-16-2  
Niedersachsen/Bremen ISBN 3-932309-02-2  
Nordrhein-Westfalen ISBN 3-932309-08-1  
Saar-Lor-Lux ISBN 3-932309-10-3  
Hessen ISBN 3-932309-07-3  
Berlin ISBN 3-932309-04-9

**Suchen und Finden im Internet:**  
[www.die-gruene-suchmaschine.de](http://www.die-gruene-suchmaschine.de)

Verlag DAS grüne BRANCHENBUCH · Tel. 04532-21402 · Fax 04532-22077  
[www.gruenes-branchenbuch.de](http://www.gruenes-branchenbuch.de) · [service@gruenes-branchenbuch.de](mailto:service@gruenes-branchenbuch.de)



## Von visionärer Debatte zu konkreten Projekten

# Vorgestellt ...

Auf dieser Seite sind ausgewählte Termine und Projekte vorgestellt, die die Idee von »Widerstand und Vision« verbinden. Weitere seien kurz benannt – alle sind offen für weitere MitstreiterInnen. Alle stellen sich gegen den Zeitgeist der einfachen Lösungen, der falschen Versprechungen und dem Hang zu immer zentralistischeren Strukturen, die vor allem eigene Imagearbeit betreiben, Geld und Mitglieder, aber immer weniger politische Einmischung suchen, geschweige denn grundlegende Veränderungen überhaupt wollen!

Basis- und Projektgruppen: Organisation von unten kann es nur geben, wenn es viele selbstorganisierte Zusammenhänge gibt. Sie unter einen einheitlichen Namen zu packen, wäre der erste Schritt zur Vereinheitlichung. Ziel ist vielmehr die freie Kooperation selbstbestimmter Gruppen.

Gemeinsame größere Aktionen: Die freie Kooperation wird immer wieder neu geschaffen, z.B. aus Anlaß von größeren Aktionen. Ins Auge gefaßt sind zur Zeit die Bundestagswahlen, die NATO-Gipfel in Prag und München sowie der Castor.

Dauernder Austausch: Informationsflüsse, gemeinsames Eigentum an Aktionsmaterialien, gegenseitige Hilfe ... das alles (und nicht ein einheitliches Label plus Führungsgremien!) bildet die Praxis von Organisation von unten. Den Rahmen schaffen zur Zeit die »Ovuk«-Treffen (siehe Titel BewegungsmelderIn)

und das Hoppetosse – Netzwerk für kreativen Widerstand ([www.hoppetosse.net](http://www.hoppetosse.net)).

Gruppe Gegenbilder: Ab November (Workshop auf dem Ökonux-Kongreß in Berlin) soll die Diskussion und Verschärfung von Entwürfen für herrschaftsfreie Gesellschaft wieder losgehen. Bisher stammt das Buch »Freie Menschen in freien Vereinbarungen« aus der Gruppe, Vorträge und Seminare wurden angeboten. Projekt HierarchNIE!: Diese überregionale Gruppe erarbeitet Ideen und Methoden zum Dominanzabbau in Gruppen und zur Förderung kreativer, gleichberechtigter Gruppenprozesse. [www.projektwerkstatt.de/von-unten](http://www.projektwerkstatt.de/von-unten). Zu erwähnen wäre noch die Projektwerkstatt in Saasen mit großen Archiven, u.a. zu Direct Action, Utopien und Öko Filz, und einem Seminarhaus – ganz ausgerichtet auf kreative Treffen. [www.projektwerkstatt.de/saasen](http://www.projektwerkstatt.de/saasen). Einstiegsseite für alles: [www.hoppetosse.net](http://www.hoppetosse.net).

EcolWorld (2002, Aitop in München, 346 S., 10 €)

Früher unter »Alternatives Branchenbuch« bekannt, ist es dieses Jahr zu einem modernen »ökofestyle« geworden – genau wie die meist gut betuchten KundInnen der Öko-Branche. Dem Adressenteil, der systematisch die Betriebe im Öko-Bereich aufzeigt und in seinem Umfang unübertroffen ist, ist ein Textteil vorangestellt, der überwiegend platt und auf die Werbepflichten der Firmen zugeschnitten scheint. Macht nix – der Adreßteil ist es wert!



zeitungen • bücher • videoclips • papierkräm  
KREBBUCH: aktions- und ideenarchiv für politische bewegung, projektwerkstatt, ludwigstr. 11 35497 reiskirchen-saasen, tel. 06404 393283, <http://comet.at/projektwerkstatt>

**Seminar und Werkeltage**  
Mehr Informationen unter [www.projektwerkstatt.de/saasen](http://www.projektwerkstatt.de/saasen)

Weitere Termine ständig unter [www.hoppetosse.net](http://www.hoppetosse.net).

### Zum Zeitungsprojekt

Das Projekt ist offen für Mitarbeit und weitere Materialien, die das Aktions-Abo integriert werden können. Nähere Infos unter [www.projektwerkstatt.de/zeitung](http://www.projektwerkstatt.de/zeitung).